

# Strom auf die Straße

Die frisch gegründete **PLATTFORM ELEKTROMOBILITÄT** reicht bis nach Freiburg

Am Montag gab die Kanzlerin den Startschuss zur „Nationalen Plattform Elektromobilität“, eine Million Elektroautos will die Bundesregierung auf Deutschlands Straßen holen – viel Arbeit auch für Freiburger Institute.

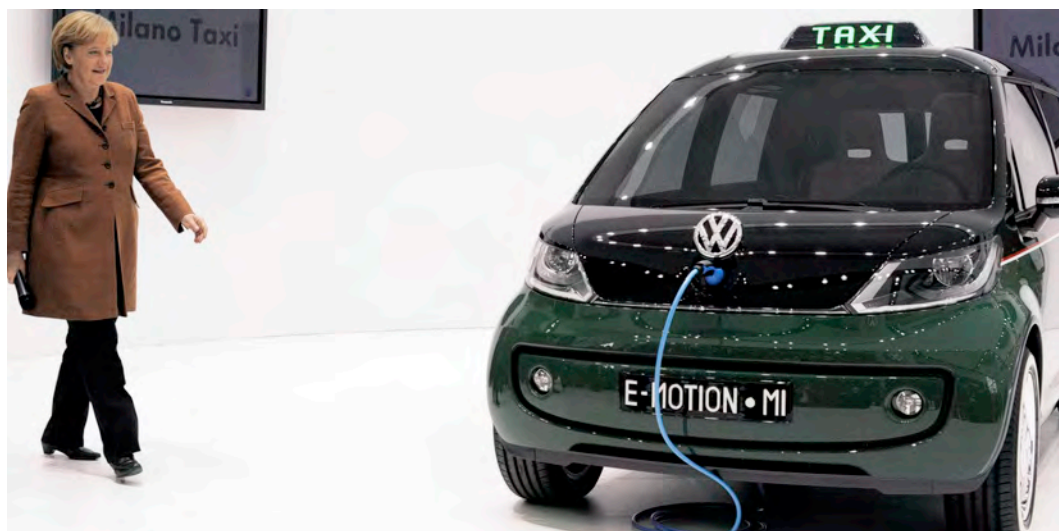
JENS KITZLER

Nicht weniger als eine „international führende Position“ möge Deutschland erreichen, verkündete Angela Merkel; FDP-Wirtschaftsminister Rainer Brüderle drehte ein ähnlich großes Rad: „Jetzt entwickeln wir das Automobil neu.“ Als die Bundesregierung am Montag mit Vertretern aus Industrie und Wissenschaft die „Nationale Plattform Elektromobilität“ gründete, hielt sich niemand zurück.

## Auch ohne Startschuss

Zu dieser Plattform können sich auch Freiburger Institutionen zählen, obwohl die Stadt kein Zentrum der Automobilindustrie ist – hier kommt das Know-how aus einer anderen, für die Stadt typischeren Richtung: Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) und – ebenfalls im Fraunhofer-Verbund – das Ernst Mach Institut für Kurzzeitdynamik sowie das Institut für Werkstoffmechanik forschen mit am Elektroauto.

Den Startschuss der Kanzlerin hat man dort nicht abgewartet.



Kanzlerin (links) und das Regierungsziel Elektroauto. Auch in Freiburg bastelt man daran mit. FOTO: DDP

„Seit zweieinhalb Jahren sind wir in der Projektarbeit tätig“, erklärt Günther Ebert, Leiter des Bereichs Elektrische Energiesysteme am ISE. Gemeinsam mit fast dem gesamten Fraunhofer-Verbund arbeitet man am Projekt „Systemforschung Elektromobilität“, 30 Millionen Euro hat das Bundesforschungsministerium beigesteuert. In Freiburg entwickeln die Wissenschaftler zum einen die Batteriesystemtechnik: Aus vielen Zellen plus zugehöriger Regeltechnik bestehend ist der Stromspeicher eines Fahrzeuges viel komplexer als ein simpler Kraftstofftank, die Reichweite der Batterie gilt als entscheidend für die Durchsetzung des Elektroantriebs.

Zum anderen arbeitet man an der Schnittstelle zwischen Fahrzeug und Stromnetz. Wie werden die Autos an welche Art von

Steckdosen gehen? Und wie wird man sicherstellen, dass das Stromnetz die neue Masse von Abnehmern verkraftet?

Zumal das Netz idealerweise eines mit vielen dezentralen Energielieferanten werden soll, die geregelt einspeisen – Kleinerzeuger also, mit ihren Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerken. „Es geht darum, erneuerbare Energien auf die Straße zu bringen“, sagt Günther Ebert. Mit für den Laien überraschenden Ideen: Wenn einst eine Million oder mehr Elektrofahrzeuge in Deutschland stehen – den Großteil eines Tages steht ein Auto ja –, könnten ihre Batterien dann nicht als kollektiver Speicher für den Strom der regenerativen Energieerzeuger dienen, die ja nicht exakt zum Zeitpunkt des Bedarfs produzieren können? Dies prüfen der Ener-

giekonzern Eon, die Bundesregierung und VW im „Flottenversuch Elektromobilität“ mit Partnern, darunter wieder das Freiburger Fraunhofer-Institut.

Rein regional dagegen ist das Projekt „Effiziente Mobilität“, bei dem das ISE zusammen mit der Badenova prüft, inwieweit und wie effizient eben man den Fuhrpark des Energieversorgers auf Elektrofahrzeuge umstellen könnte, die – natürlich – sauberen „Saft“ tanken sollen. Diese Prüfung findet nach einer Analyse des Fahrzeugparks weitgehend im Rechner statt. Die Kosten für das eine Million Euro teure Vorhaben teilen sich das Fraunhofer-Institut und die Badenova. Nach ersten Erkenntnissen sehe es ganz gut aus für die Verwendung von Elektroautos im Fuhrpark, sagt Wissenschaftler Günther Ebert.

## BÖRSE REGIONAL

	Kurs heute (EUR)	Vorwoche (EUR)	Änderung (in Prozent)	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief
Energiedienst <sup>1</sup> Laufenburg	37,15	37,26	-0,30%	42,79	25,50
Genescan Freiburg	640,00	660,00	-3,03%	999,50	445,00
GFT St. Georgen	2,86	3,03	-5,61%	3,68	1,93
Kofax Freiburg	2,34	2,34	0,00%	2,52	1,50
Micronas Freiburg	3,55	4,15	-14,46%	4,55	1,85
SAG Freiburg	4,17	4,28	-2,57%	4,44	2,30
Softline Offenburg	2,90	2,50	16,00%	3,00	1,10
Solar-Fabrik Freiburg	3,09	3,80	-18,68%	4,65	2,70
Sto AG Stühlingen	69,50	72,10	-3,61%	74,24	38,65
Novartis <sup>2</sup> Basel	52,10	55,05	-5,36%	60,40	41,70
Peugeot S.A. Mulhouse	19,30	22,45	-14,03%	26,71	16,70
Roche GS <sup>2</sup> Basel	162,10	170,10	-4,70%	187,40	139,20
Syngenta <sup>2</sup> Basel	260,10	274,40	-5,21%	305,50	221,10

Alle Werte Xetra. Ausnahmen: <sup>1</sup>Berlin, <sup>2</sup>Zürich (in CHF) – Stand KW 18

## WALL STREET Kurzzeit-Crash verunsichert Anleger

In weniger als einer halben Stunde ist der Dow Jones am Donnerstag um fast tausend Punkte abgestürzt – der bisher stärkste Kursrutsch in der Wall-Street-Geschichte. Dann erholte sich der Kurs. Am Freitag erreichte die Verunsicherung Europa, wie sich auch an den regionalen Werte ablesen lässt. DS

## KURZ GEFASST

### UNIKLINIK Pöttsch wird neuer Personalratschef

Helmut Pöttsch (54) wurde jetzt zum Personalratsvorsitzenden in der Uniklinik Freiburg gewählt. Damit wurde ein rascher Führungswechsel auf der Arbeitnehmerseite vollzogen. Pöttsch löst Ingo Busch (45) ab, der die Uniklinik verlassen hat. DS